

# INFOBRIEF

der Bio-Musterregion Ravensburg



**Nr. 6**  
**Juni 2020**



Bild: K. Eckel



Landkreis  
Ravensburg



Stadt  
Tett nang



Gemeinde  
Neukirch



Gemeinde  
Meckenbeuren

# Rückblick der Bio-Musterregion Ravensburg

## Weiterhin viele Veranstaltungsabsagen

Aufgrund der Corona-Krise müssen leider weiterhin viele geplante Veranstaltungen der Bio-Musterregion abgesagt werden. So kann weder der Infostand auf der Landesgartenschau in Überlingen stattfinden, noch der Messestand auf der 10-tägigen Oberschwabenschau. Auch die Genussmesse Gusto! wurde bereits abgesagt, sodass auch der hier geplante große Gemeinschaftsstand mit verschiedenen Akteuren der Bio-Musterregion nicht stattfinden kann.



Bild: C. Morlock

## Bewilligung des Projektes „WertKalb“

Im Mai kam die erfreuliche Nachricht der Universität Hohenheim, dass der Projektantrag für das Forschungsvorhaben „WertKalb“ vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst bewilligt wurde. Nun kann mit dem Projekt, das unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Dr. Mizeck Chagunda zusammen mit Dr. Christoph Reiber steht, begonnen werden. Ziel des Projektes ist es „innovative Strategien für eine ethische Wertschöpfung der Kälber aus der ökologischen Milchviehhaltung zu entwickeln und deren Potenziale zu bewerten“. Damit widmet sich das Projekt einem der dringendsten Probleme. Aktuell werden Kälber aus der Milchviehhaltung in der Regel direkt nach der Geburt von der Mutter getrennt und nach zwei bis drei Wochen an konventionelle Mäster verkauft. Da die Kälber von Milchrasse-Kühen meist nicht so schnell wachsen und nicht so viel Fleisch ansetzen wie Fleischrasse-Kälber, müssen Landwirte ihre Milchvieh-Kälber oft zu einem geringen Preis verkaufen. „Somit wird die Mehrheit der Kälber weder ethisch noch ökonomisch wertgeschätzt“, heißt es im Projektantrag. Dieses „Kälberproblem“ entspricht natürlich ganz und gar nicht den Grundsätzen des ökologischen Landbaus. Diesem Problem widmet sich nun ein Team von Forschern der Universität Hohenheim gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern. Auch die Bio-Musterregion Ravensburg gehört dazu und soll mit ihren Kontakten in der Region die Vernetzung im Projekt und den Wissenstransfer fördern. Unsere Nachbarregion die Bio-Musterregion Biberach, sowie die Bio-Musterregion Hohenlohe sind ebenfalls mit dabei, sowie die hier in der Region agierende Erzeugergemeinschaft der Demeter Heumilchbauern Süd. Um die Potenziale verschiedener Strategien zur Lösung des „Kälberproblems“ bewerten und entwickeln zu können, sollen zum einen die Akzeptanz und Umsetzungspotenziale im Bereich der Tierhaltung, Züchtung und Verarbeitung bei Bio-Landwirten geklärt werden. Zum anderen soll das Marktpotenzial von ethisch hergestellten Bio-Produkten bewertet werden. Das Verbundprojekt ist auf drei Jahre ausgerichtet. Weitere Infos zum Projekt, den Zielen und Partnern finden Sie auch auf der [Projekthomepage](#).

## Möglichkeit der Verlängerung der Förderung als Bio-Musterregion

Nun ist es offiziell. Es wird die Möglichkeit geben, für alle bestehenden Bio-Musterregionen sich um eine Verlängerung der Förderung zu bewerben. Da Ravensburg zu den ersten Bio-Musterregionen gehört, muss der Antrag bereits in diesem Sommer gestellt werden. Ende Juli muss zudem am Ministerium vorgesprochen und für die Verlängerung geworben werden. Auch der Kreistag muss dem Vorhaben noch zustimmen. Sollte die Verlängerung bewilligt werden, gilt die Förderung als Bio-Musterregion für weitere drei Jahre. Zudem können sich drei weitere Regionen für die [Förderung als Bio-Musterregion](#) bewerben.

## Neuaufgabe

### des Bio-Einkaufsführers vom Bio-Ring Allgäu

Der Bio-Ring Allgäu arbeitet zur Zeit an der überarbeiteten Neuaufgabe seines Bio-Einkaufsführers mit Online-Anwendung. Die Bio-Musterregion Ravensburg beteiligt sich bei dieser finanziell, wodurch nun **alle** Bio-Direktvermarkter der Bio-Musterregion die Möglichkeit haben, sich im Bio-Einkaufsführer in print und online **kostenlos** zu präsentieren. Bei Interesse melden Sie sich bitte schnellstmöglich beim Regionalmanagement der Bio-Musterregion damit wir möglichst viele Bio-Direktvermarkter und Anbieter von regionalen Bio-Lebensmitteln der Region erfassen können.



# Bekanntmachungen

## ZeitZeichen-Preis 2020

### 14. Verleihung des deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreises

Es wird beispielhaftes Engagement für die Umsetzung der Agenda 2030 ausgezeichnet und ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Vorbildliche Initiativen, die die Zeichen der Zeit erkannt haben, können sich noch bis **06. Juli 2020** bewerben. Insgesamt steht ein Preisgeld von 10.000€ zur Verfügung. [Ausführliche Infos gibt es hier](#)

## Bundeswettbewerb

### Ökologischer Landbau 2021



Der Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau startet in die nächste Runde. Seit 01. April können sich innovative Bio-Landwirtinnen und –Landwirte noch **bis 30. Juni 2020** bewerben. Bisher gibt es noch keinen Preisträger aus der Bio-Musterregion Ravensburg, also bewerben Sie sich und zeigen Sie was unsere Region zu bieten hat! Auch Vorschläge für Betriebe können dieses Jahr erstmals eingereicht werden per Mail an [boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de). [Weiter Infos finden Sie hier](#)

## Förderung von Entwicklungs- und Marketingprojekten durch das Land Baden-Württemberg, insbesondere im Rahmen der Regionalkampagne „Natürlich. VON DAHEIM“ und dem Bio-Aktionsplan Baden-Württemberg

Unterstützt werden Maßnahmen für die Entwicklung und das Marketing von Produkten, die den Qualitätskriterien des Bio-Zeichens und Qualitätszeichens Baden-Württemberg, sowie solchen mit geschützter Herkunftsangabe dienen. Bewerbungsfrist: **22. Juni 2020**. [Ausführliche Infos gibt es hier](#)

# E-Learning in Zeiten der Corona-Krise

- Webinar „**Hofläden auf dem Prüfstand**“ am 15. und 18. Juni 2020 von 14:30 bis 16:00 Uhr. Das Angebot ist kostenfrei. Die Möglichkeit zur Anmeldung und weitere Infos finden Sie [hier](#).
- Webinar „**Erfolgreich in den Ökolandbau einsteigen**“ am 17. Juni von 19:30 bis 21:00. [Weitere Infos und Anmeldung](#).
- Webinar „**So integrieren Sie heimische Bio-Lebensmittel in Ihrer Speisekarte**“ am 30. Juni 2020 von 14:30 bis 16:30 Uhr. [Weitere Infos](#).
- Webinare zu verschiedenen **Themen rund um die Kuh** gibt's im Juni und Juli [hier](#)
- Die fünf Einheiten der Sommer-Webinar-Reihe „**Wasser in der Land(wirt)schaft**“ können für nur 29,99 € gebucht werden und finden von Juni bis August statt. [Hier finden Sie die genauen Termine und weitere Infos](#).
- Digitaler Fachtag „**Gutes Essen in Kita und Schule – eine Gemeinschaftsaufgabe**“ am 02. Juli 2020. Das Angebot ist kostenlos. Zu weiteren Infos und zur Anmeldung [hier](#) entlang.
- Kongress „**Zukunft für alle – Wie wollen wir 2048 leben?**“ 25. bis 29. August 2020. Anmeldung vermutlich ab Juli. Weitere Infos [hier](#).
- Ein Webinar zur **Tierwohlbeurteilung im Öko-Betrieb** gibt es [hier](#). Das Angebot ist kostenlos.

## Weitere Termine und Angebote

- Die [Initiative Filme für die Erde](#) bietet aktuell ein **Stay at Home Cinema** an und bietet im Zuge dessen eine Auswahl an Online-Filmen mit Themen des Umweltbereichs an. Einige der Filme können kostenlos gestreamt werden.
- Fachgespräch „**Vermarktung von regionalem Bio-Streuobst**“ am 09. Juni 2020 von 14:30 bis 18:30 Uhr bei Lindauer Bodensee Fruchtsäfte in Lindau. Nähere Infos [hier](#).
- **Sommerschule 2020 „Future of Food – Zukunftsfähige Ernährungssysteme**“ vom 27. August bis 05. September 2020 an der Akademie Schloss Kirchberg. Bewerbung bis **14. Juli**. [Weitere Infos](#)
- **Mit-CRISPRn oder nicht? – Infoveranstaltung zu den neuen Gentechniken** am 20. und 21. November 2020 an der Akademie Schloss Kirchberg. [Weiter Infos](#)

## Kurznachrichten

### PDF-Tutorial Food-Fotografie für Direktvermarkter

Gerne hätte die Allgäu GmbH noch weitere Workshops für Allgäuer Landwirte und Direktvermarkter angeboten. Aus bekannten Gründen ist das jetzt nicht mehr möglich. Dafür wurde ein PDF-Tutorial erarbeitet zum Thema Food Fotografie mit dem Handy. Dieses finden Sie [hier](#).

### Hegaukorn – Ein Projekt der Bio-Musterregion Bodensee

Aus der Bio-Braugerstengruppe in der Bio-Musterregion Bodensee ist das Hegaukorn-Projekt entstanden. Nun sind die ersten Mehle verkaufsfertig. Weitere Infos zum Projekt gibt's [hier](#).

### Förderung für Privatwald-Besitzer

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) hat ein Webangebot und eine Broschüre erstellt und informiert hierbei Privatwaldbesitzer über Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung beim Waldbau und Schäden durch Extremwetterereignisse. Gesammelt wurden verschiedene Fördermöglichkeiten der EU, des Bundes und der Länder. [Hier finden Sie weitere Infos](#).

### Tausende Gärten – Tausende Arten

Das Projekt möchte Lust machen auf das Gärtnern mit einheimischen Wildpflanzen und sucht Saatgutbetriebe, Gärtner-eien, Gartenbaumärkte und Baumschulen für ihr Netzwerk um geeignetes Saat- und Pflanzgut anbieten zu können. Weitere Infos [hier](#).

# APPs und Online-Anwendungen für Direktvermarkter

## Einkaufsführer Bio-Ring Allgäu mit Beteiligung der Bio-Musterregion

Siehe Informationen auf Seite 3

### MarktFee – Die App für Direktvermarkter

Eigentlich wurde die App MarktFee (früherer Name Emmas App) in einem vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekt entwickelt, um in ländlichen Regionen die Menschen nachhaltig mit Lebensmitteln zu versorgen und andererseits die Bäckereien und Metzger in der Region durch das digitale Angebot zu unterstützen und damit die Versorgungsstruktur aufrecht zu erhalten. Die App ist mittlerweile erfolgreich getestet.

MarktFee ist ein regionaler Online-Marktplatz für Lebensmittel. Über MarktFee können Lebensmittel bei regionalen Anbietern (wie bspw. Bäckereien, Metzgereien, Dorf- und Hofläden) bestellt und online bezahlt werden. Die Waren können kontaktlos abgeholt oder je nach Angebot des jeweiligen Anbieters auch nach Hause geliefert werden. Zudem bietet der digitale Marktplatz eine Kontaktvermittlung an, sodass sich Familie und Freunde Lebensmittel mitbringen können. So werden Menschen, die kein eigenes Auto besitzen oder aus sonstigen Gründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wieder besser an die Grundversorgung angebunden.

Dieses System ist nicht nur eine Chance für Kunden, die auf nachhaltige Lebensmittel Wert legen, sondern vor allem auch für kleinere Unternehmen in der Region.

Da solche Angebote gerade in der aktuellen Situation beim Verbraucher gefragt sind, ist das Angebot für Anbieter vorerst kostenlos. Infos wie Sie sich anmelden können und was es bei der Digitalisierung ihrer Daten mit MarktFee zu beachten gibt, sehen Sie in diesem [Erklärvideo](#). Weitere Infos zu MarktFee finden Sie [hier](#). Bei Fragen wenden Sie sich gerne direkt an MarktFee oder auch an das Regionalmanagement der Bio-Musterregion Ravensburg. Je mehr Betriebe mitmachen, desto besser und desto bekannter wird die App.



### Primafood UG

Anfang 2020 hat sich die Primafood UG in Berg gegründet. Die zwei Brüder entwickeln eine App bzw. Plattform mit der Erzeuger und Verbraucher zusammengebracht werden sollen. Die Logistik wird von Primafood organisiert. Ziel ist es Partnerfirmen im Ravensburger Umkreis zu finden, die ihren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten wollen, einfach regionale, hochwertige Lebensmittel zu bekommen. Dafür stellen die Firmen einen Abholplatz bereit. Die Mitarbeiter können online ihren Einkauf bei den entsprechenden Erzeugern bestellen und bekommen alles zur Firma geliefert. Für die Nutzung des Angebots verlangt Primafood eine Provision von 15% des Umsatzes vom Erzeuger und 15% vom Kunden. Im September diesen Jahres soll gestartet werden. Landwirte und Verarbeiter, die Interesse haben über Primafood zu vermarkten und an dem ganzheitlich nachhaltigen und ökologischen Projekt teilzunehmen, können sich an Niki Natterer, den Geschäftsführer, wenden (Tel.: 0751-56886075). Den Flyer mit weitem Infos bekommen Sie mit der E-Mail dieses Infobriefes.

# APPs und Online-Anwendungen für Direktvermarkter

## Von Daheim- BW

Die App bietet Nutzern kostenlos die Möglichkeit schnell und einfach Direktvermarkter, Hofläden, Bäcker, Metzger, Reiffeisenmärkte, Winzer und Regiomaten in ihrer Umgebung zu finden. Auch „Schmeck den Süden“-Gastronomen sind verzeichnet. Für Erzeuger und Vermarkter ist die App ebenso kostenlos. Eine Navigation zum gewünschten Anbieter ist ebenfalls möglich. Auch weitere Infos wie Öffnungszeiten, Produktpalette und andere Besonderheiten wie z.B. auch aktuell das Angebot eines Lieferservices werden angezeigt. Weitere Infos zur App finden Sie [hier](#). Um Mitzumachen [hier](#) entlang. Den Anmeldebogen bekommen Sie zusätzlich ebenfalls im Anhang dieser Mail.



## RegioApp

Die [RegioApp](#) wurde von der Regionalbewegung entwickelt und bietet Verbraucherinnen und Verbrauchern die Möglichkeit schnell und übersichtlich Informationen zu regionalen Lebensmitteln und regionalem Essen zu bekommen. Ein vorhandenes Bio-Siegel wird direkt angezeigt genauso ob geöffnet ist. Die Ergebnisse werden nach Entfernung zum eigenen Ort gelistet und eine Navigation ist ebenfalls direkt möglich. Einzelne Regionalinitiativen unterstützen die Direktvermarkter und Händler ihrer Region beim Marketing, der Digitalisierung und der Verbraucheraufklärung. Meist legen Sie ihre eigenen Kriterien- und Kontrollsysteme fest und gewährleisten dessen Einhaltung. Aber auch Betriebe, die nicht in einer Region wirtschaften in der eine Regionalinitiative an der RegioApp beteiligt ist, können mitmachen, müssen dann jedoch die Gebühren selbst tragen. Bis 01. Oktober 2020 werden aufgrund der Corona-Pandemie keine Einrichtungsgebühren erhoben. Nähere Infos zur Registrierung finden Sie [hier](#).

## Karte von morgen

Die [Karte von morgen](#) ist eine interaktive Onlineplattform für Initiativen des Wandels und für nachhaltige Unternehmen. Die Welt von morgen auf einer Karte, das ist das Ziel. Fairer Handel, Biohöfe, offene Werkstätten, Gemeinwohlökonomie und visionäre Lebensgemeinschaften sollen hier verzeichnet und abgebildet werden. Je positiver im Sinne von ökologischen, sozialen und gemeinwohlorientierten Aspekten hier gehandelt wird, desto größer wird der jeweilige Pin auf der Karte angezeigt. Einträge können von jedem vorgenommen werden und sind völlig kostenlos. Die Region Ravensburg hat noch deutlich mehr zu bieten als bisher verzeichnet, also ran an die Tasten und los! Tragen auch Sie Ihr Bio-Unternehmen ein und zeigen Sie der Welt von morgen schon heute was Sie zu einer nachhaltigen und lebenswerten Zukunft beitragen.

# APPs und Online-Anwendungen für Direktvermarkter

## Schwäbische Hofläden

Schwäbisch Media führt hier regionale Hofläden auf. Des Weiteren bietet sich die Möglichkeit den Betrieb genauer vorzustellen über eine Teilseite auf der Homepage. So können auch Betreiber eines Hofladens ohne eigene Homepage im Netz sichtbar werden. Bisher sind nur Betriebe der Biberacher Region abgebildet. Nähere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

## Foodahoo – Wissen, wo's herkommt

Auch über diese App haben Verbraucher schnell und unkompliziert die Möglichkeit herauszufinden, wo es in ihrer Nähe regionale Lebensmittel zu kaufen gibt. Bio-Zeichen oder Verbandszeichen werden dabei direkt, ohne auf die genauere Betriebsbeschreibung zu klicken, angezeigt bzw. mittels Filterauswahl kann man sich auch nur Bio-Betriebe anzeigen lassen. Das Starter-Paket, das die wichtigsten Funktionen erhält, ist dabei komplett kostenlos. Zur Anmeldung und zu weiteren Infos [hier](#) entlang.



## bioBodensee – Vier Länder natürlich

Auf [www.biobodensee.net](http://www.biobodensee.net) finden sich Bio-Anbieter rund um den Bodensee. Aktuelle Einträge reichen bis Wangen, Leutkirch, Vogt, Ravensburg und Weingarten. Weitere Bio-Anbieter können einfach gemeldet werden. Der Eintrag ist kostenlos.

Des Weiteren gibt es von bioBodensee einen [Einkaufsführer](#) für Lindau, Tettngang und Wangen (allerdings von 2017/18).



## FrachtPilot

FrachtPilot dient als Software-as-a-Service-Plattform Direktvermarktern zur schnellen Erstellung eines Online-Shops und wirbt mit Existenzsicherung durch Lieferservice, was für viele Direktvermarkter in der Corona-Krise zur Lösung wurde. Eine teure Hardwarebeschaffung ist nicht nötig. Die Software ermöglicht es Bestellungen aufzunehmen, Lagerbestände zu verwalten, Fahrzeugflotten und Routen zu planen, Kommissionierlisten zu erstellen, Zustellungen zu verwalten, Retouren zu erfassen und Abrechnungen zu verwalten. FrachtPilot wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und wird u.a. vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert. Nähere Infos [hier](#).

# APPs und Online-Anwendungen für Direktvermarkter

## Traidoo

Traidoo ist eine Software für den eigenen Online-Regionalhandel. Erzeuger von regionalen Lebensmitteln können hier online ihre Produkte bewerben. Käufer sind regionale Unternehmen wie Einzelhändler, Restaurants, Hotels oder Verarbeitungsunternehmen wie Metzger, die ihre Produkte und Zutaten direkt aus der Region beziehen möchten. Auch die Routenplanung und automatische Rechnungserstellung sind möglich. Weitere Infos finden Sie [hier](#). Sie finden [hier](#) ebenfalls die Möglichkeit direkt mit Traidoo in Kontakt zu treten und Ihre Fragen zu stellen.

## Nearbuy

Das digitale Werkzeug nearbuy ist aktuell noch in der Entwicklung, soll aber in den nächsten Wochen zur Nutzung bereitstehen. Der Schwerpunkt wird zunächst auf der Pilotregion in Nordhessen liegen, grundsätzlich ist nearbuy aber nach dem Launch in ganz Deutschland bereits nutzbar und einsatzbereit. Ziel dieses Werkzeuges ist es Erzeuger, Verarbeiter, Abnehmer und Logistiker zusammenzubringen. Hiermit soll eine Lösung für folgendes Problem geschaffen werden: Gastronom Heinz sucht nach Anbietern für regionale Lebensmittel und weiß nichts von Landwirt Willi der eigentlich ganz in der Nähe wirtschaftet und gerne seine Waren anbieten würde. Landwirt Willi wiederum ist nicht bewusst, dass Gastronom Heinz ein Interesse an regionalen Lebensmitteln hat. Nearbuy soll den beiden ermöglichen voneinander zu erfahren und in Kontakt zu treten. Auch die Logistik soll über nearbuy verbessert werden. Bis Ende 2020 soll das Werkzeug kostenlos zur Verfügung stehen. Danach wird eine nutzungsabhängige Gebühr fällig (beginnend bei 10€ / Monat pro Nutzer). Aktuelle Infos und den Stand der Entwicklung von nearbuy finden Sie auf der [Homepage](#). Je mehr mitmachen, desto größer der Erfolg und Nutzen!



## Bio-Beerenmarkt

Die Internetplattform [www.biobeerenmarkt.de](http://www.biobeerenmarkt.de) ist 2019 aus einem EIP-Projekt entstanden und soll Bio-Anbauer, Vermarkter und Verarbeiter von Bio-Beeren zusammenbringen. Aktuell sind 60 Nutzer bundesweit dabei. Mehr als die Hälfte sind dabei potenzielle Abnehmer, sodass die Nachfrage aktuell das Angebot übersteigt. Die Plattform soll für alle Beerenarten, wie Erdbeeren, Heidelbeeren, Tafeltrauben aber auch Sonderkulturen wie Sanddorn, Gojibeeren und Aronia-Beeren einen Marktplatz bieten. Eine Chance bietet sich hier insbesondere auch Neueinsteigern, die noch keine Vermarktung aufgebaut haben. Im Forum kann zudem über aktuelle Themen diskutiert werden. Bis Ende 2022 ist das Angebot kostenlos.



**Diese Aufstellung bietet keine Gewähr auf Vollständigkeit! Sie nutzen ein anderes Tool, das hier nicht fehlen sollte, geben Sie uns gerne Bescheid.**



# „Food-Farm-Climate-Challenge“ ein Projekt von ProjectTogether und der Elobau-Stiftung

## Ab 01. Juni 2020 als Initiative bewerben

Hinter diesem Projekt steckt die Idee eines Programms, in dem Initiativen, Projekte und auch StartUps aus dem Bereich Landwirtschaft und Ernährung gebündelt und gezielt unterstützt werden. Eine größere Gruppe an namhaften PartnerInnen ist bereits an Bord. Die Plattform soll Akteure mit gleichartigen Lösungsansätzen systematisch vernetzen, Wissen vermitteln und den Zugang zu Experten erleichtern. Weitere Infos gibt es [hier](#) und im Anhang der Mail.

### Sie haben Fragen, Anregungen, Ideen, Feedback oder möchten auf die Verteilerliste unseres Infobriefs gesetzt werden oder den Infobrief nicht mehr erhalten?

Schreiben Sie uns einfach eine Email oder rufen Sie an. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Falls Sie interessierte Menschen kennen, leiten Sie den Infobrief gerne weiter.

### Kontakt zur Bio-Musterregion Ravensburg

Katharina Eckel  
Regionalmanagerin Bio-Musterregion Ravensburg

Landwirtschaftsamt Ravensburg  
Frauenstraße 4  
88212 Ravensburg

Email: [k.eckel@rv.de](mailto:k.eckel@rv.de)  
Tel.: 0751 / 85-6164  
Mobil: 0151 / 52 500 364  
Fax.: 0751 / 85 77 6164

[www.biomusterregionen-bw.de/ravensburg](http://www.biomusterregionen-bw.de/ravensburg)

*Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Geben Sie auf sich Acht und bleiben Sie gesund!*



Gefördert  
durch

